

**Ergebnisse und Tabellen**

**BASKETBALL**

**Euroleague, Vorrunde, 10. Spieltag:** Bayern München – ZSKA Moskau 81:89.

**Bundesliga:** BBC Bayreuth – Telekom Baskets Bonn 83:77. Brose Baskets Bamberg – Niners Chemnitz 99:86.

1. ratiopharm Ulm	2	194:153	4
2. FC Bayern München	2	165:130	4
3. MHP Riesen Ludwigsburg	2	186:155	4
4. Alba Berlin	2	165:152	4
5. Crailsheim Merlins	1	84:66	2
6. Hamburg Towers	1	78:75	2
7. EWE Baskets Oldenburg	2	197:172	2
8. Brose Baskets Bamberg	2	168:164	2
9. s.Oliver Baskets Würzburg	2	165:170	2
10. BBC Bayreuth	2	159:181	2
11. BG Göttingen	2	152:176	2
12. Gießen 46ers	0	0:0	0
13. Niners Chemnitz 99	1	86:93	0
14. Mitteldeutscher BC	1	66:84	0
15. Telekom Baskets Bonn	2	159:169	0
16. SC Rasta Vechta	2	158:178	0
17. Löwen Braunschweig	2	159:190	0
18. Skyliners Frankfurt	2	118:151	0

**HANDBALL**

**Champions League, Vorrunde, 7. Spieltag:** THW Kiel – FC Barcelona 26:32.

**Bundesliga:** HSG Wetzlar – Eulen Ludwigschafen 29:11, HC Erlangen – HBW Balingen-Weilstetten 32:34, HSG Nordhorn – Frisch Auf Göttingen 20:29.

1. Rhein-Neckar Löwen	8	233:195	14:2
2. THW Kiel	7	229:195	12:2
3. TVB 1898 Stuttgart	8	223:220	11:5
4. SG Flensburg-Handewitt	6	174:153	10:2
5. HSG Wetzlar	8	222:196	10:6
6. MT Melsungen	6	163:152	9:3
7. HC Erlangen	9	255:244	9:9
8. Frisch Auf Göttingen	6	159:148	8:4
9. SC Magdeburg	7	203:186	8:6
10. TBV Lemgo	8	207:210	8:8
11. SC DHfK Leipzig	6	154:143	7:5
12. Füchse Berlin	6	163:163	7:5
13. Bergischer HC	7	193:192	7:7
14. TSV Hannover-Burgdorf	7	195:201	6:8
15. HSG Nordhorn	9	238:262	6:12
16. HBW Balingen-Weilstetten	8	220:237	4:12
17. GWD Minden	6	154:175	3:9
18. Eulen Ludwigschafen	9	202:244	3:15
19. TUSEM Essen	6	152:181	2:10
20. HSC 2000 Coburg	7	167:209	0:14

**VOLLEYBALL**

**Bundesliga:** VCO Berlin – TSV Herrsching 1:3.

**DVV-Pokal der Frauen, Halbfinale:** Schweriner SC – Dresdner SC 3:1, SC Potsdam – Allianz MTV Stuttgart 3:1.

**TISCHTENNIS**

**World Tour in Zhengzhou, Frauen, Einzel, Achtfinale:** Petrisa Solja (Berlin) – Tianwei Feng (Singapur) 4:2.

**TENNIS**

**ATP-World Tour Finals in London/England, Vorrunde:** Gruppe B: Andrej Rublew (Russland) – Dominic Thiem (Österreich) 6:2, 7:5.

**EISHOCKEY**

**Magentasport-Cup, 2. Spieltag:** Adler Mannheim – Eisbären Berlin 3:0.

**Sport im TV**

**Sport 1:** 20.00-0.00 Uhr: Darts: Grand Slam in Coventry/England, 2. Runde.  
**Eurosport:** 12.45-17.55 Uhr: Snooker: Northern Ireland Open in Milton Keynes/England, Viertelfinale. – 17.55-19.15 Uhr: Skispringen: Weltcup der Männer in Wisla/Polen, Qualifikation. – 19.15-21.15 Uhr: Fußball: Bundesliga Frauen, 10. Spieltag, VfL Wolfsburg – Eintr. Frankfurt.

**Toto-Lotto**

**47. Veranstaltung**  
**Lotto:** Gewinnklasse 1 (6 Richtige + Superzahl): unbesetzt, Jackpot: 33 571 874,90 Euro, Klasse 2 (6 Richtige): unbesetzt, Jackpot: 1 751 825,90 Euro, Klasse 3 (5 Richtige + Superzahl): 13 202,10 Euro, Klasse 4 (5 Richtige): 4665,50 Euro, Klasse 5 (4 Richtige + Superzahl) 165,10 Euro, Klasse 6 (4 Richtige): 54,80 Euro, Klasse 7 (3 Richtige + Superzahl): 17,40 Euro, Klasse 8 (3 Richtige): 11,90 Euro, Klasse 9 (2 Richtige + Superzahl): 6,00 Euro.  
**Spiel 77:** Klasse 1 unbesetzt, kein Jackpot.  
**Super 6:** 100 000.– Euro (Ohne Gewähr)

**Sport am Wochenende**

**FUSSBALL**

**Zweite Liga:** Fortuna Düsseldorf - SV Sandhausen, SC Paderborn - FC St. Pauli, Holstein Kiel - 1. FC Heidenheim, Eintracht Braunschweig - Karlsruher SC (alle Sa 13), Hamburger SV - VfL Bochum, FC Erzgebirge Aue - SV Darmstadt 98, SpVgg Greuther Fürth - SSV Jahn Regensburg, FC Würzburger Kickers - Hannover 96 (alle So 13.30).  
**Dritte Liga:** MSV Duisburg - SC Verl (Fr 19), Hallescher FC - 1. FC Kaiserslautern, FC Saarbrücken - SV Wehen Wiesbaden, Hansa Rostock - SG Dynamo Dresden, FSV Zwickau - Waldhof Mannheim, 1860 München - KFC Uerdingen 05 (alle Sa 14), VfB Lübeck - FC Bayern München II (So 13), SpVgg Unterhaching - FC Vikt. Köln (So 14), FC Ingolstadt 04 - FC Magdeburg (So 15).

**BASKETBALL**

**Bundesliga:** Hakro Merlins Crailsheim - Brose Bamberg (So 20.30).

**EISHOCKEY**

**Magentasport Cup, Vorrunde, Gruppe B:** Adler Mannheim - Schwenninger Wild Wings (So 13.45).  
**DEL2:** Bietigheimer Steelers - Löwen Frankfurt, Ravensburg Towerstars - Kassel Huskies (beide So 17).

**HANDBALL**

**Bundesliga:** Frisch Auf Göttingen – HSG Wetzlar (So 16).  
**Zweite Liga Frauen:** HSG Freiburg - HC Leipzig, SG H2Ku Herrenberg - TG Nürtingen (beide Sa 20).

**TISCHTENNIS**

**Bundesliga Frauen:** SV Böblingen - TTC Berlin (So 14).

**VOLLEYBALL**

**Zweite Liga Frauen:** MTV Stuttgart II - VV Grimma (So 14).  
**(Alle Angaben ohne Gewähr und vorbehaltlich kurzfristiger coronabedingter Absagen)**

# Wer folgt auf Löw – und wann?

Der Bundestrainer ist angezählt, der DFB-Präsident Fritz Keller erhöht den Druck – und die Debatte über einen möglichen Nachfolger ist in vollem Gange.

VON MARCO SELIGER

**STUTTGART.** Nur zur Erinnerung kurz zu den kalten Fakten, die in dieser teils so überhitzt geführten Debatte rund um den Bundestrainer als Orientierung dienen können: Joachim Löw hat noch einen Vertrag bis 2022. Der DFB-Direktor Oliver Bierhoff betonte zuletzt allerdings bereits vor dem 0:6 von Sevilla gegen Spanien am Dienstagabend, dass er den Weg des Umbruchs mit Löw mitgehe – bis einschließlich der EM 2021. Schon nach dieser recht klar interpretierbaren Botschaft Bierhoffs (bis hierhin und nicht weiter!) erschien es zumindest wahrscheinlich, dass die Reise mit Löw nach dem Turnier enden wird.

Nun aber hat die Debatte um den Coach nach dem Spanien-Spiel eine neue Dynamik erreicht, verbunden mit vielen Fragen: Darf Löw überhaupt noch bis zur EM weitermachen? Oder nutzt der DFB die lange Zeit bis zum nächsten Länderspiel Ende März für einen Wechsel? Und: wer könnte das Amt kurz- oder mittelfristig übernehmen?

Fakt ist: Löw ist geschwächt, das verrät auch der Duktus des DFB-Präsidenten Fritz Keller, der nun kundtat, in den kommenden zwei Wochen eine Analyse von Löw vorliegen haben zu wollen. Keller erwartet, dass das Debakel von Sevilla „gründlich analysiert und die nötigen Folgerungen daraus gezogen werden“. So etwas hat Löw, der bis in diesen Herbst hinein einen Freifahrtschein hatte, in seinen 14 Jahren im Amt noch nie gehört – selbst nach dem WM-Debakel 2018 nicht, als er in den Tagen danach mit dem Cabrio-Oldtimer durch Freiburg fuhr und höchstens analysierte, ob am nächsten Tag auch wieder die Sonne scheint.

Der Ton um Löw also wird rauer. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die DFB-Spitze intern längst an einer eleganten Lösung arbeitet. Die könnte so aussehen, dass Löw der Rücktritt noch vor Jahresende auf dem Silbertablett angeboten wird. So könnten alle Parteien ihr Gesicht wahren, so gut das geht. Denkbar ist aber auch, dass Löw bei der EM noch im Amt ist.

**Was passiert, wenn der Bundestrainer Joachim Löw schon vor der Europameisterschaft gehen muss?**

Wie auch immer: die Nachfolgedebatte ist in vollem Gange. So wird etwa Ralf Rangnick in diesen Tagen als die angehlich erste, die mögliche schnelle Lösung für das Amt des Bundestrainers gehandelt. Der 62-Jährige ist derzeit ohne Job und als Fachmann in der Branche längst hoch anerkannt. Seit dem Sommer arbeitet der gebürtige Backnanger nicht mehr für das Fußballimperium von Red Bull.

Hansi Flick wiederum, der Triple-Trainer des FC Bayern, war von 2006 bis 2014 der Assistent von Löw – längst ist beim DFB über ihn als Nachfolger für Löw gesprochen worden. Allein: Flick hat beim FC Bayern einen Vertrag bis 2023 und käme zumindest als kurzfristige Lösung nicht in Frage. Allerdings ist er bekannt dafür, dass er, wenn ihm etwas nicht passt, auf Kontrakte keine Rücksicht nimmt. So löste er im Januar 2017 seinen bis 2019 laufenden Vertrag als Sportdirektor beim DFB auf, weil er sich in seinem Reformwillen nicht genügend unterstützt sah. Beim FC Bayern wiederum ist sich Flick oft uneins mit dem Sportvorstand Hasan Salihamidzic, was mögliche Spielertransfers- und Abgänge angeht. Nicht ausgeschlossen also ist es, dass sich da mit Flick und dem DFB etwas ergeben könnte.



Bundestrainer Joachim Löw – und einige seiner möglichen Nachfolgekandidaten: Stefan Kuntz, Hansi Flick, Jürgen Klopp und Ralf Rangnick (kleine Bilder von oben links im Uhrzeigersinn) Fotos: AFP/Daniel Roland/Ronny Hartmann, Baumann, imago/HochZwei/Joachim Sielski

Bevor Flick bei Bayern durchstartete und so seine Eignung als Chefcoach unter Beweis stellte, war wiederum Jürgen Klopp nicht nur für das gemeine deutsche Fußballvolk, sondern auch DFB-intern die wohl einzige Traumlösung für den Bundestrainerposten, das allerdings eher auf langfristige Sicht. Denn alle Beteiligten wissen um Klopps Vertrag bis 2024 beim FC Liverpool. Die wohl einzige Chance, ihn fürs Amt des DFB-Trainers zu gewinnen, bestünde für den Sommer 2023 – mit der Aussicht auf die Heim-EM 2024, die dem Vernehmen nach einen Reiz ausstrahlt auf den Menschenfänger Klopp.

Ein klassischer Menschenfänger ist Klopps Kollege Thomas Tuchel eher weniger. Dessen fachliche Qualitäten aber sind unbestritten – und könnten dazu führen,

dass der ehemalige BVB-Coach zum Kandidaten wird. Denn Tuchels Vertrag bei Paris St-Germain läuft im Sommer 2021 aus, es ist nach den ständigen Querelen mit dem Sportchef Leonardo unwahrscheinlich, dass er verlängert wird. Tuchel also ist wohl nach der EM frei, was ihn aus DFB-Sicht nur noch interessanter macht.

Was aber, wenn Joachim Löw schon vor der EM 2021 gehen muss und es mit Rangnick nicht klappt? Bei dieser Konstellation fällt immer wieder der Name Stefan Kuntz. Der betreut die U-21-Nationalelf und stünde als Übergangslösung zur Verfügung – womöglich sogar bis zur WM 2022. Nach der dann wiederum eine verfügbare neue Dauerlösung installiert werden könnte. Wie auch immer sie heißt.

# Allianz MTV scheitert im Halbfinale

Stuttgarter Volleyballerinnen zeigen beim 1:3 im DVV-Pokal gegen SC Potsdam Nerven.

VON DOMINIK FLORIAN

**STUTTGART.** Der Traum vom dritten Finale in Serie ist ausgeträumt. Die Volleyballerinnen von Allianz MTV Stuttgart verloren das Halbfinalduell im DVV-Pokal am Donnerstagabend gegen den SC Potsdam mit 1:3 (20:25, 19:25, 23:25, 13:25). „Wir haben unter Druck unser Konzept vollkommen verloren, das ist natürlich sehr enttäuschend“, sagte MTV-Trainer Giannis Athanasopoulos.

Vor der Partie standen die Vorzeichen auf einen Sieg der Stuttgarterinnen nicht schlecht. Der MTV hatte die Potsdamerinnen in der Bundesliga vor elf Tagen noch klar mit 3:0 besiegt. Zudem hatten die Gastgeberinnen weniger Reise Strapazen und zuletzt drei Heimspiele in Folge. „Das ist natürlich ein Vorteil für uns“, sagte MTV-Geschäftsführer Aurel Iriou vor der Partie.

Auf dem Spielfeld in der Scharrena war von den vermeintlichen Vorteilen aber nicht viel zu sehen. Von Beginn an waren die Potsdamerinnen hellwach. Der MTV, der verletzungsbedingt auf Zuspieldlerin Athina Papafotiou verzichtete musste, war dagegen vollkommen von der Rolle. Ob im Aufschlag, der Annahme oder im Zuspiel: Die Stuttgarterinnen waren gedanklich immer einen Schritt zu langsam. „Wir sind eigentlich zu keinem Zeitpunkt richtig ins Spiel gekommen. Und die Potsdamerinnen haben es heute einfach besser gemacht“, sagte Giannis Athanasopoulos. Denn die Gäste aus Bran-



denburg lieferten ein nahezu perfektes Spiel ab. Dabei herausragend: Zuspieldlerin Ana Tiemi Takagui und Außenangreiferin Lindsey Ruddins. Das Duo harmonierte über die gesamte Spielzeit und brachte Athanaso-

poulos auf der MTV-Bank zum Verzweifeln. Guillermo Hernandez, der bei den Stuttgarterinnen bis 2017 auf der Trainerbank saß, hatte dagegen ein breites Lachen im Gesicht. „Meine Mannschaft war einfach auf den Punkt da. Und Lindsey hat natürlich einen Sahnetag erwischt“, sagte der SCP-Trainer über die US-Amerikanerin, die insgesamt 29 Punkte sammelte.

Im dritten Satz hellte sich die Miene von Athanasopoulos kurzzeitig etwas auf. Nachdem die Gastgeberinnen in den ersten beiden Sätzen nahezu chancenlos waren, zeigten sie im dritten Durchgang zumindest eine kämpferisch starke Leistung und sicherten sich den Satz. „Da haben wir das Spiel kurz angenommen und dagegegengehalten“, sagte der MTV-Trainer, „aber im vierten Satz war es dann wieder wie abgeschnitten.“

Im Finale am 28. Februar trifft der SC Potsdam auf den SSC Palmberg Schwerin, der den Dresdner SC im zweiten Halbfinale mit 3:1 besiegte. „Das ist für uns eine große Sache, es ist die erste Finalteilnahme für den Club“, sagte Hernandez. Den Stuttgarterinnen bleiben nun ein paar Tage um die herbe Niederlage zu verdauen. Am Samstag, 28. November, empfängt der MTV die Ladies in Black Aachen in der Scharrena zum nächsten Bundesligaspiel. „Für uns ist das ein wichtige Lektion. Jetzt müssen wir als Team funktionieren. Vielleicht bringt uns das so gar einen Schritt weiter“, sagte Giannis Athanasopoulos.

# Wechsel von Schröder nach Los Angeles ist fix

Der Basketball-Nationalspieler wird Teamkollege von LeBron James.

**LOS ANGELES.** Mit seinem Wechsel von den Oklahoma City Thunder zum Meister Los Angeles Lakers ist Dennis Schröder endgültig im Kreis der ganz Großen angekommen. An der Seite von Superstars wie LeBron James oder Anthony Davis ist der 27 Jahre alte gebürtige Braunschweiger in der am 22. Dezember beginnenden NBA-Saison ein heißer Anwärter auf den Titel in der US-Basketball-Liga.

Die Lakers gaben den seit Wochenbeginn erwarteten Transfer am Donnerstagmorgen deutscher Zeit nach dem Ende des Drafts, der jährlichen Talenteziehung, bekannt. „Willkommen in Los Angeles, Dennis Schröder“, tweetete der Glamour-Club und postete bereits ein Foto von Schröder im Gelb-Lila-Trikot des Titelverteidigers. Lakers-Legende Magic Johnson hatte bereits zu Beginn der Woche seine Begeisterung über die Verpflichtung von Schröder zum Ausdruck gebracht, der in der vergangenen Saison bei der Wahl zum besten sechsten Mann der Liga auf einem beeindruckenden zweiten Platz gelandet war. „Dieser Tausch bringt uns in eine Position, das zu wiederholen“, schrieb Johnson mit Blick auf den erneuten Titelgewinn über den Transfer bei Twitter. Die Lakers gaben dafür Danny Green und den 28. Pick im Draft ab – ein guter Schachzug von Lakers-Manager Rob Pelinka, wie sich alle Experten einig sind.

Die Lakers hatten sich bereits vor der vergangenen Saison für den deutschen Topspieler interessiert. Dass er zuletzt den Eindruck erweckte, die Thunder gar nicht verlassen zu wollen, spielt wegen der Gesetze im US-Sport keine Rolle – denn sind sich zwei Clubs einig, müssen Spieler das Trikot wechseln. Nur wenige Profis haben Klauseln in ihren Verträgen, die das ausschließen. Dennoch weiß auch Schröder, dass die Lakers eine große Chance für ihn sind. Zwar hatte sich der seit diesem Sommer zweifache Vater mit seiner Familie in Oklahoma sehr wohl gewöhnt. Doch um sich den Traum vom Titel zu erfüllen, ist Los Angeles für den ehrgeizigen Schröder eine Riesenummer.

„Wenn er auch nur annähernd an seine starken Leistungen aus der vergangenen Saison anknüpft, dann wird er auch den Lakers sehr weiterhelfen“, sagte Bundestrainer Henrik Rödl. „Die Lakers sind auf jeden Fall eine tolle Sache für ihn. Jetzt beim amtierenden NBA-Champion zu spielen, ist eine großartige Chance für Dennis.“ (dpa)

# Frisch Auf landet nie gefährdeten Auswärtssieg

**NORDHORN.** Frisch Auf Göttingen hat seine dreiwöchige Zwangsspielpause glänzend überstanden: Bei der HSG Nordhorn-Lingen landete der Handball-Bundesligist einen nie gefährdeten 29:20 (15:9)-Sieg. „Wir haben auswärts nur 20 Gegentore bekommen. Das zeigt, unsere Abwehr stand übertragend und dadurch konnten wir unser Tempopspiel aufziehen“, sagte Frisch-Auf-Keeper Daniel Rebmann.

Göttingen konnte nach Ende der Quarantine wieder auf seine beiden Nationalspieler Sebastian Heymann und Marcel Schiller zurückgreifen, war im Euregium von Beginn an der Chef im Ring und baute seine Führung kontinuierlich aus. Die Deckung stand sehr kompakt. Im Angriff führte Janus Smarason überlegt Regie, immer wieder setzte er den starken Kreisläufer Kresimir Kozina in Szene. Der Kroatie war mit sieben Treffern bester Werfer. Ihm am nächsten kamen Nicolai Theilinger (4), Schiller (4/3), Heymann und Tobias Ellebaek (je 3).

Als Nordhorn beim 17:22 (45.) die Chance hatte, weiter zu verkürzen, zeigte Göppingers Torwart Daniel Rebmann kurz hintereinander zwei überragende Paraden gegen frei vor ihm auftauchende HSG-Spieler. Das war die Entscheidung. Frisch Auf weist mit nun 8:4 Punkten eine gute Zwischenbilanz auf und kann diese bereits am Sonntag (16 Uhr/EWS-Arena) gegen die HSG Wetzlar weiter ausbauen. (jüf)

**Kurz berichtet**

**Guardiola verlängert**

**MANCHESTER.** Starcoach Pep Guardiola bleibt auch über den kommenden Sommer hinaus bei Manchester City. Nach wochenlangen Spekulationen verlängerte er seinen zum Saisonende auslaufenden Vertrag um bis zum Sommer 2023. „Ich habe hier alles, was ich mir wünschen könnte, um meinen Job gut zu machen“, äußerte sich Guardiola jetzt hochofrenet. (dpa)

**Menz holt EM-Bronze**

**PRAG.** Katharina Menz hat dem Deutschen Judo-Bund gleich am ersten Tag der Europameisterschaft in Prag eine Medaille beschert. Die 30-Jährige von der TSG Backnang holte Bronze in der Gewichtsklasse bis 48 Kilogramm und feierte damit den bislang größten Erfolg ihrer Karriere. Im kleinen Finale besiegte sie Laura Martinez Abelenda (Spanien). (dpa)